

Zementwerk als Gesundheitsbedrohung

Wer windige Konzerne mit umweltschädlichem Handeln beobachten wolle, müsse nicht lange suchen, sagte der 62-jährige Michael vom „Aktionsbündnis Zement Tübingen-Zollernalb“. 30 Kilometer entfernt stehe in Dotternhausen ein Zementwerk des Konzerns LafargeHolcim. Die Ze-

mentindustrie sei nicht nur für 8 Prozent des weltweiten CO₂-Ausstoßes verantwortlich, in Dotternhausen werde der Plettenberg mit seiner Natur zerstört. Eine konkrete Gesundheitsgefahr gehe dort vom Verbrennen von Sondermüll aus: Hochgiftiges Cadmium, Blei und mehr gingen nahezu ungefiltert

in die Atemluft und von dort in die Böden. Das Tübinger Regierungspräsidium gewähre „seit Jahren Ausnahmegenehmigungen“, „bis zum 60-fachen des gesetzlichen Grenzwerts“. Der Konzern solle stattdessen seine Gewinne nutzen, um „in den sozialen und ökologischen Strukturwandel“ einzusteigen.